

tung. Es ist einzuschätzen, mit welchen Ergebnissen die Jugendpolitik des IX. Parteitag und der Grundsatz verwirklicht wird, der Jugen volles Vertrauen entgegenzubringen, ihr Verantwortung zu übertragen und wie der FDJ geholfen wird, weiterhin ihre Rolle als Helfer und Kampfreserve der Partei, als Interessenvertreter der gesamten Jugend mit Erfolg zu verwirklichen.“

Rote Ehrenbanner für die Besten im FDJ-Aufgebot Hohe Leistungen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“, Kampf der FDJ Grundorganisationen um ein rotes Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck, Vorbereitung au:

das „Nationale Jugendfestival der DDR“ als machtvolleres Verbandstreffen der FDJ — das sind die entscheidenden Themen der FDJ-Wahlen 1978/79. Im Sinne der Direktive des Zentralkomitees sollten sich auch die Wahlversammlungen der Parteiorganisationen mit diesen jugendpolitischen Schwerpunkten beschäftigen.

Die Ausprägung des sozialistischen Klassenstandpunktes bei den Jugendlichen und das Ringen um hohe Leistungen zur Stärkung und Verteidigung unseres Vaterlandes vollziehen sich in hohem Maße in den Grundorganisationen der Freien Deutschen Jugend. Je stabiler sie sind, je effektiver sich in ihnen die ideologische Arbeit gestaltet, um höhere Ergebnisse werden im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ erreicht. Deshalb faßte das Zentralkomitee — wie Genosse Erich Honecker auf dem Treffen mit hervorragenden Erbauern der „Drushba-Trasse“ am 5. Oktober mitteilte — den Beschluß, zum Nationalen Jugendfestival Pfingsten 1979 in Berlin an 2000 der besten FDJ-Grundorganisationen Ehrenbanner der Partei zu verleihen. Zum 30. Jahrestag der DDI sollen weitere 3000 folgen.

Viele Parteiorganisationen rechnen es sich zur Ehre an, den FDJ Grundorganisationen beim Wettstreit um ein rotes Banner der Partei mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck zu helfen. Die Grundorganisation der SED im VEB Braunkohlenkombi „Erich Weinert“ Deuben hat veranlaßt, daß der FDJ-Grundorganisation volkswirtschaftlich bedeutsame Aufgaben in eigene Verantwortung übergeben werden. So erhielt sie zum Beispiel das Jugendobjekt „Rationalisierung alter Veredlungsanlagen der Brikettfabrik“⁴. Ziele sind höhere Arbeitsproduktivität und grundsätzlich verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Bis 1982/83 soll die Jugend des Betriebes insgesamt 30 Rationalisierungsaufgaben lösen. Es handelt sich dabei immerhin um ein 12-Millionen-Objekt. Vier Aufgaben wurden bereits — mit einem ökonomischen Nutzen von 2,35 Millionen Mark — abgeschlossen.

Wirkungsvolle ideologische Jugendarbeit **Wiederum zeigt sich, wie der Kampf um hohe Planziele mit der politischen Festigung der Freien Deutschen Jugend einhergeht, wie beides einander bedingt. Im gesamten Jugendobjekt wurden fünf Jugendbrigaden gebildet. Alle 155 im Jugendobjekt tätigen jungen Arbeiter gehören inzwischen der FDJ an. 20 der besten von ihnen wurden 1978 Kandidat der SED. Die Zirkel junger Sozialisten in den fünf Jugendbrigaden werden im Auftrag der Parteileitung von erfahrenen Genossen geleitet.**

Das A und O bei der Führung der FDJ durch die Leitungen der Partei besteht darin, die politisch-ideologische Arbeit mit der gesamten Jugend immer wirkungsvoller zu gestalten. Im Zusammenhang mit